

Seitdem der Internationale Suchdienst (ITS) seinen Sitz in Arolsen hat, besteht der Wunsch, die Zentrale Namenkartei (ZNK) mit über 47 Millionen personenbezogenen Informationen per EDV zu erfassen. Ein Projekt, welches sich bisher nicht realisieren läßt. Versuche namhafter Firmen, ein dafür eigenes und geeignetes Programm zu erstellen, scheiterten immer wieder an der alphabetisch-phonetischen Vielfalt dieser ZNK sowie der hierfür benötigten Eingabezeit. Genauso bewirkten allzu hohe Kosten stets ein vorzeitiges Aufgeben. Die verschiedensten Schreibweisen der Vornamen ein und derselben Person, die unterschiedliche Namensangabe dieser anlässlich der Registrierung und/oder in den an uns gerichteten Anfragen sowie Änderungen infolge von Adoption, Heirat usw. stellen nahezu unerfüllbare Anforderungen an ein spezifisches Computerprogramm. Möge die nun vorliegende vierte Überarbeitung des Vornamenverzeichnisses fast 50 Jahre nach den Ereignissen vor allem den ITS-Mitarbeitern helfen, sich im Namenslabyrinth der ZNK ohne EDV zurechtzufinden.

Dieses Nachschlagewerk ist als Nebenprodukt der unermüdlichen und langjährigen Auswertungsarbeit im Interesse der ehemaligen Verfolgten entstanden. Zusätzlich zu den gesammelten Namen der auseinandergerissenen Familien liegen diesem Handbuch Vornamensaufstellungen des Zentralen Suchdienstes des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz sowie des American Joint Distribution Committee, Paris, aus der Nachkriegszeit zugrunde. Infolge der Ausübung unseres humanitären Mandates und des jährlichen umfangreichen Erwerbs personenbezogener Unterlagen mußte das vorliegende Verzeichnis eine Aktualisierung erfahren, wobei der Aufbau unverändert bleibt. Als Hauptvorname erscheint die im ITS-Archiv am häufigsten auftretende Variante. Beispiele für sehr starke Vornamen der nach Geschlechtern getrennten Auflistung sind Jean mit 352 und Elisabeth mit 268 Variationen. Neben dieser Aufgliederung wird weiter zwischen Hauptvornamen und Versionen, wie fremdsprachlichen Abwandlungen, Kose- und Kurzformen unterschieden. Trotzdem ist dieses Werk keine wissenschaftliche Arbeit, da das Handbuch nicht auf die Etymologie eingeht. Von einer korrekten Schreibweise aus linguistischer Sicht kann ebenfalls nicht gesprochen werden, da die Namen so, wie sie auf den Dokumenten erscheinen, abgedruckt sind. Auf spezielle Eigenheiten, wie das Trema auf Vokalen im Französischen (Beispiel: Noël) oder ein Strich beim L im Polnischen (Władislaw) wird nicht eingegangen, sondern nur auf allgemein übliche Schriftzeichen, wie Accent aigu (Andrée) oder Accent grave (Irène).

Da nur die Vornamen der zivilen Verfolgten des Zweiten Weltkrieges erfaßt sind, und zwar hauptsächlich aus dem slawischen, ungarischen, lateinischen, hebräischen, angelsächsischen und germanischen Sprachraum, besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Der Zweck dieses Buches ist die beschleunigte Bearbeitung der in Arolsen eintreffenden Anfragen; eine Aufgabe, zu der auch die früheren Auflagen bereits beitrugen.

c.b.

#### Kennzeichen im Vornamenverzeichnis:

- 1 = männlicher Vorname
- 2 = weiblicher Vorname
- 3 = sowohl weiblicher wie auch männlicher Vorname (gleiche Schreibweise)
  
- 10 = männlicher "Haupt"-Vorname, unter welchem alle Versionen und Synonyme dieses Vornamens aufgelistet sind
- 20 = weiblicher "Haupt"-Vorname, dito
  
- Synonym = sinnverwandter Vorname
- Version = abgeleiteter Vorname (z.B. Kurz- oder Koseform)

#### Beispiel:

Der Vorname **Alewtina** erscheint auf Seite 39 mit dem Kennzeichen 2 und dem Hinweis "Version von Valentina". Valentina erscheint auf Seite 1089 mit dem Kennzeichen 20 und mit den 2 Synonymen 10 **Valda** und 20 **Villa**. Zudem sind außer Alewtina 19 Versionen von Valentina angegeben, deren Anfangsbuchstaben einen bedeutenden Teil des Alphabets abdecken, wie z. B. Lotka, Val, Vanti, Willa, usw.

Selbst der internationalen Standard (ITS) seien Sitz in Arden hat, besteht der Wunsch, die Zentral-  
 Namekartei (ZNK) mit über 40 Millionen personenbezogenen Informationen der EDV zu verlassen. Ein  
 Projekt, welches sich dieser nicht realistischen Idee, Versuche einzelner Firmen, ein dafür eigenes und geeignetes  
 Programm zu erstellen, schließt sich an der alphabetisch-phonetischen Vielfalt dieser ZNK sowie  
 der hierfür benötigten Eingabegeräte. Gemeinsam bewirkt es allen hohen Kosten statt ein vorzuziehendes Anliegen. Die  
 verschiedenen Schritten der Vorarbeiten sind und bestehen Person, die unterschiedliche Nameangaben  
 dieser zentralen Datenverarbeitung umfasst in den zu bearbeitenden Anlagen sowie Änderungen infolge von  
 Adaption, Herab- bzw. Steigen nach zu unterschiedlichen Anforderungen an ein spezielles Computerprogramm.  
 Möge die nun vorliegende erste Überarbeitung des Vornamenverzeichnis: 10 Jahre nach dem Ereignis-  
 sen vor allem den ITS-Mitarbeitern helfen, sich im Namenschaos der ZNK über EDV zurechtzufinden.

Dieser Nachtragwerk ist als Nebenprodukt der unermüdlichen und langjährigen Auswertungsgeschichte im  
 Interesse der europäischen Vorfahren entstanden. Zusätzlich zu den gemeinsamen Namen der verschiedenen  
 Namenfamilien haben diesen Handbuch Vornamenbeziehungen des Zentralen Suchsystems der interna-  
 tionalen Komitee vom Roten Kreuz sowie der American Joint Distribution Committee, Paris aus der  
 Nachkriegszeit zugeführt. Infolge der Ausarbeitung unseres humanitären Mandates und der jährlichen umfang-  
 reichen Erweite personenspezifischer Unterlagen mußte das vorliegende Verzeichnis eine Altmodernung  
 erfahren, wobei der Aufbau zu erwartend bleibt. Als Hauptvermerk erscheint die im ITS-Archiv am häufigsten  
 auftretende Variante. Folgende für sehr stark Vorkommen der nach Geschlechtern getrennten Auflistung sind  
 kein mit 322 und 323 und 324 Varianten. Neben dieser Aufgliederung wird weiter zwischen Hauptvor-  
 namen und Varianten, wie fremdsprachlichen Abwandlungen, Kurz- und Kurzformen unterschieden. Trotz-  
 dem ist dieses Werk keine wissenschaftliche Arbeit, da das Handbuch nicht auf die Etymologie eingeht.

Von einer korrekten Schreibweise aus linguistischer Sicht kann ebenfalls nicht gesprochen werden, da die  
 Namen so, wie sie auf den Dokumenten erscheinen, abgedruckt sind. Auf spezielle Eigenheiten, wie das Tragen  
 auf Vokalen im Französischen (Bsp. *Joseph* oder ein Stück *John I.* im Polnischen (*Wojciech*)) wird nicht  
 eingegangen, sondern nur auf allgemein übliche Schreibweisen, wie *Arant* (*Arant*) oder *Arant* (*Arant*)  
 (franz.)

Da nur die Vornamen der ersten Vorfahren des Zweiten Weltkrieges erstellt sind, und zwar hauptsächlich aus  
 dem slawischen, ungarischen, lateinischen, hebräischen, angelsächsischen und germanischen Sprachraum,  
 besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Der Zweck dieses Buches ist die beschleunigte Bearbeitung der in  
 Arden eintrickenden Anlagen; eine Aufgabe, zu der auch die früheren Auflagen bereits beigetragen.

cb.

**Kennzeichen im Vornamenverzeichnis:**

- 1 = männlicher Vornamen
- 2 = weiblicher Vornamen
- 3 = sowohl weiblicher wie auch männlicher Vornamen (gleiche Schreibweise)
- 10 = männlicher Haupt-Vornamen, unter welchem alle Varianten und Synonyme dieses Vornamen  
 aufgeführt sind
- 20 = weiblicher Haupt-Vornamen, dito

Synonym = unveränderter Vornamen

Version = alphabetischer Vornamen (z.B. Kurz- oder Kürzform)

ZNK - 4. Auflage - 1982

Beispiel:  
 Der Vornamen *Valentin* erscheint auf Seite 91 mit dem Kennzeichen 10 und dem Hinweis: *Version von  
 Valentin, Valentin* erscheint auf Seite 109 mit dem Kennzeichen 20 und mit dem Hinweis: *Version von  
 und 20 Villa, Zodia und außer Valentin in Vornamen von Valentin angegeben, deren Anfangsbuchstaben  
 einen bedeutenden Teil der Alphabetik bilden, wie z.B. Val, Val, Val, Val, usw.*

Druck: ITS  
 Herausgeber: Buchverlag der Mittel- und Ost-Europäer

Depuis que le Service International de Recherches (ITS) a son siège à Arolsen, le souhait existe de saisir sur support informatique le fichier central de noms (FCN) contenant plus de 47 millions d'informations à caractère personnel. Un projet qui, jusqu'à ce jour, n'est pas réalisable. Les essais de firmes renommées d'établir un programme propre et approprié, échouaient toujours en raison de la variété phonético-alphabétique du FCN ainsi qu'au délai nécessaire de saisie. De même, le coût trop élevé était également à l'origine d'un abandon prématuré. Les orthographes les plus diverses des prénoms d'une et même personne, l'indication divergente du nom concerné lors des enregistrements et/ou figurant dans les demandes qui nous sont adressées ainsi que les modifications dues à une adoption, un mariage, etc. représentent des exigences quasi irréalisables pour un programme informatique spécifique.

Puisse cette quatrième édition révisée du Répertoire des Prénoms, presque 50 ans après les événements, aider surtout les employés de l'ITS à se retrouver, sans ordinateur, dans le labyrinthe nominal du FCN.

Cet ouvrage de référence est un sous-produit des inlassables travaux d'exploitation effectués depuis de longues années dans l'intérêt des anciens persécutés. En plus des noms collectés de ces nombreuses familles séparées, ce manuel se base sur des listes de prénoms de l'Agence Centrale de Recherches du Comité international de la Croix-Rouge de même que de l'American Joint Distribution Committee, Paris, de l'époque d'après-guerre. Suite à l'exécution de notre mandat humanitaire et de l'acquisition annuelle considérable de documents à caractère personnel, le répertoire existant demandait à être actualisé, tout en conservant sa structure. Comme prénom principal figure la variante la plus fréquente dans les archives de l'ITS. Un exemple de prénoms fortement représentés dans la liste subdivisée selon les genres est Jean avec 352 variations et Elisabeth avec 268. Outre cette subdivision, il a été distingué entre les prénoms principaux et les versions telles que des dérivés en langue étrangère, des formes affectives et abrégées. Néanmoins, cet ouvrage n'est pas une élaboration scientifique étant donné qu'il n'a pas été tenu compte de l'étymologie.

Par ailleurs, linguistiquement parlant, une orthographe correcte n'est pas garantie puisque les noms ont été repris tels qu'ils figurent dans la documentation. Des caractéristiques spéciales, comme le tréma sur les voyelles en français (exemple: Noël) ou le trait sur le L en polonais (Wladyslaw) ne sont pas prises en considération mais uniquement les accents courants (Andrée ou Irène).

Etant donné que seuls les prénoms des persécutés civils de la Seconde Guerre mondiale, provenant principalement des régions linguistiques slaves, hongroises, latines, hébraïques, anglo-saxonnes et germaniques sont répertoriés, l'ouvrage ne prétend pas être complet. Le but de ce livre est d'accélérer le traitement des demandes parvenant à Arolsen; une tâche à laquelle contribuaient déjà les éditions précédentes.

c.b.

#### Signes particuliers dans le Répertoire des Prénoms:

- 1 = prénom masculin
- 2 = prénom féminin
- 3 = prénom aussi bien masculin que féminin (orthographe identique)

- 10 = prénom "principal" masculin, sous lequel figurent toutes les versions et synonymes de ce prénom
- 20 = prénom "principal" féminin, idem

Synonyme = prénom de sens apparenté

Version = prénom dérivé (p.ex. forme affective ou abrégée)

#### Exemple:

Le prénom **Alewtina** apparaît à la page 39 avec le signe particulier **2** et l'indice "Version de Valentina". **Valentina** figure à la page 1089 avec le signe particulier **20** et les 2 synonymes **10 Valda** et **20 Villa**. De plus, outre **Alewtina**, 19 versions de **Valentina** sont indiquées dont les lettres initiales couvrent une grande partie de l'alphabet, comme p.ex. **Lotka**, **Val**, **Vanti**, **Willa**, etc.



Since the transfer of the seat of the International Tracing Service (ITS) to Arolsen, there exists the request to register the Central Index of Names (CIN), which contains more than 47 million personal data, via EDP. A project which, so far, cannot be put into effect. Attempts made by well-known companies to work out a special and appropriate program for this purpose have failed several times due to the alphabetical-phonetical diversity of this CIN and due to the long time needed for the input. In addition, the project has always been given up prematurely because of too high costs. The multifarious ways of spelling the first names of one and the same person, the different statement of these names on the occasion of the registration and/or within the inquiries directed to us and changes caused by adoption, marriage etc. make almost unfulfillable demands on a specific computer program.

May the fourth edition of the Register of First Names on hand now, almost 50 years after the events, be of help, especially to the ITS employees, in finding, without EDP, a way through the labyrinth of names of the CIN.

This reference book is the by-product of the many years of indefatigable evaluation work in the interest of the former persecutees. In addition to the collected names of these numerous separated families, this manual is based on lists of first names from the Central Tracing Agency of the International Committee of the Red Cross as well as from the American Joint Distribution Committee, Paris, from the post-war period. Owing to the performance of our humanitarian mandate and to the enormous number of personal documents acquired every year, the Register on hand has now been actualized without, however, changing its structure. As main first name, that version is stated that occurs most often in the archives of the ITS. Examples for very frequent first names in the list, which is subdivided according to the different sexes, are Jean with 352 variations and Elisabeth with 268. Besides this classification, we also distinguish between main first names and variations as, for instance, variations in foreign languages, nicknames and names in a shorter form. Nevertheless, this book is no scientific work, since it does not deal with the etymology.

From a linguistic point of view, we cannot speak of correct spelling either, since the names are printed the way they appear in the documents. Specific characteristics as, for example, the diaeresis on vowels in the French language (e.g. Noël) or the line through the L in the Polish language (e.g. Wladislaw) are not taken into consideration, but only generally used characters like the Accent aigu (Andrée) or the Accent grave (Irène).

Finally, since only first names of civilian persecutees of the Second World War, mainly originating from the Slavic, Hungarian, Latin, Hebrew, Anglosaxon and Germanic linguistic areas, are listed, this Register is by no means complete. The purpose of this book is to accelerate the processing of the inquiries arriving in Arolsen; a task which the former editions already helped to fulfill.

c.b.

#### Designations in the Register of First Names:

- 1 = male first name
- 2 = female first name
- 3 = female as well as male first name (same spelling)

- 10 = male "main" first name, under which all variations and synonyms of this first name are listed
- 20 = female "main" first name, ditto

Synonym = synonymous first name

Variation = derived first name (e.g. name in a shorter form or nickname)

#### Example:

The first name Alewtina appears on page 39 with the designation 2 and the indication "Variation of Valentina". Valentina appears on page 1089 with the designation 20 and the two synonyms 10 Valda and 20 Villa. Moreover, apart from Alewtina, 19 variations of Valentina are stated whose first letters cover a large part of the alphabet, for example, Lotka, Val, Vanti, Willa, etc.

Since the transfer of the seat of the International Training Service (ITS) to Aachen, there exists the request to register the Central Index of Names (CIN), which contains more than 47 million personal data, via EDP. A project which, so far, cannot be put into effect. Attempts made by well-known companies to work out a special and appropriate program for this purpose have failed several times due to the alphabetical-phonetical diversity of the CIN and due to the long time needed for the input. In addition, the project has always been given up permanently because of too high costs. The difficulties as well as the first names of one and the same person, the different statement of those names on the occasion of the registration and/or within the industries directed to us and changes caused by adoption, marriage etc. make almost unfulfillable demands on a specific computer program.

May the fourth edition of the Register of First Names on hand now, almost 30 years after the event, be of help especially to the ITZ employees, in finding without EDP, a way through the labyrinth of names of the CIN.

This reference book is the by-product of the many years of indigestible evaluation work in the interest of the former prisoners. In addition to the collected names of these numerous separated families, this manual is based on lists of first names from the Central Training Agency of the International Committee of the Red Cross as well as from the American Joint Distribution Committee. Parts from the post-war period. Owing to the performance of our transcription machine and to the constant number of personal documents acquired every year, the Register on hand has now been realized without, however, changing its structure. A main first name that remains is stated that occurs most often in the archives of the ITS. Examples for very frequent first names in the list which is subdivided according to the different sexes are Jean with 307 variations and Elisabeth with 208. Besides this classification, we also distinguish between main first names and variations as, for instance, variations in foreign languages, nicknames and names in a shorter form. Nevertheless, this book is no scientific work, since it does not deal with the etymology.

From a linguistic point of view, we cannot speak of correct spelling either, since the names are printed the way they appear in the documents. Specific characteristics as for example the diacritics on vowels in the French language (e.g. Noël) or the line through the L in the Polish language (e.g. Władysław) are not taken into consideration, but only generally such characters like the Accent sign (André) or the Accent grave (trône).

Finally, since only first names of civilian prisoners of the Second World War, mainly originating from the Slavic Hungarian, Latin, Hebrew, Armenian and German linguistic areas, are listed, this Register is by no means complete. The purpose of this book is to accelerate the processing of the industries arriving in Aachen a task which the former prisoners already helped to fulfil.

cb.

### Designations in the Register of First Names

- 1 = main first name
- 2 = female first name
- 3 = female as well as main first name (same spelling)

- 10 = male "main" first name, under which all variations and synonyms of this first name are listed
- 20 = female "main" first name, ditto

Synonym = synonymous first name  
 Variation = derived first name (e.g. name in a shorter form or nickname)

### Example:

The first name *Alwin* appears on page 39 with the designation 1 and the indication "Variation of Valentin".  
*Valentin* appears on page 1080 with the designation 20 and the two synonyms 10 *Valda* and 20 *Vilja*. Moreover, apart from *Alwin*, 19 variations of *Valentin* are stated whose first letters cover a large part of the alphabet, for example *Loika*, *Val*, *Vasil*, *Wille*, etc.